

zum Kreistag am 29.07.2019, TOP 7

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 18.07.2019

Az.

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreistag am 29.07.2019, Ö

Informationen über die Haushaltsentwicklung 2019

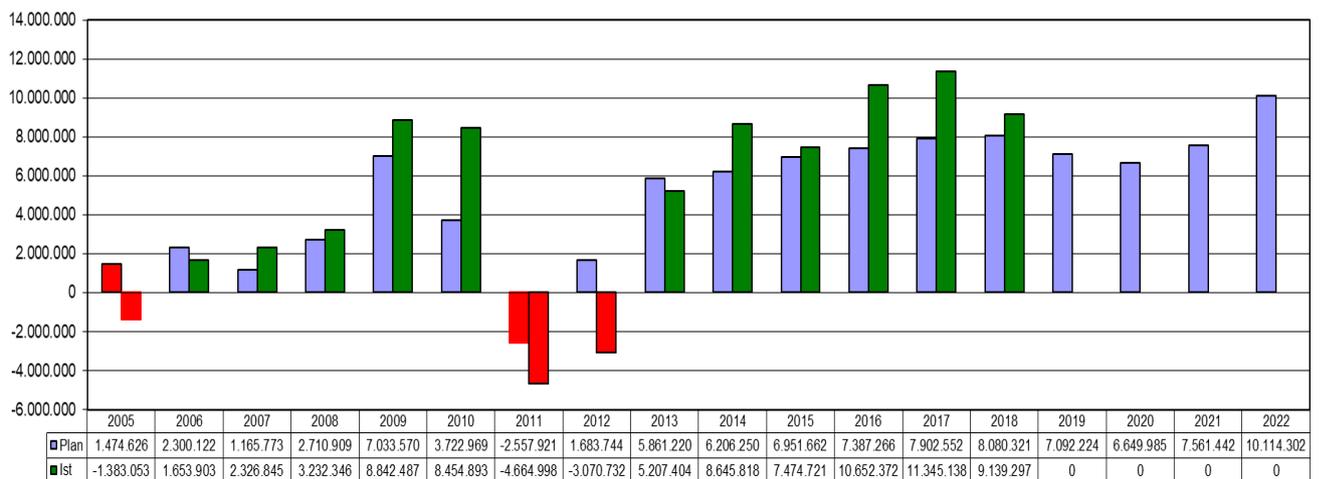
Sitzungsvorlage 2018/3341

I. Sachverhalt:

Cockpit:

Die nachfolgende Grafik zeigt die geplanten und tatsächlich realisierten Jahresergebnisse von 2005 bis 2022:

Das Ergebnis 2018 ist endgültig, der Jahresabschluss befindet sich bereits zur Prüfung im örtlichen Revisionsamt. Der geplante Ergebnisüberschuss 2018 in Höhe von 8,1 Mio. € konnte mit 9,1 Mio. € um 1 Mio. € übertroffen werden. Für das Jahr 2019 ist ein Ergebnisüberschuss von 7,1 Mio. € geplant.



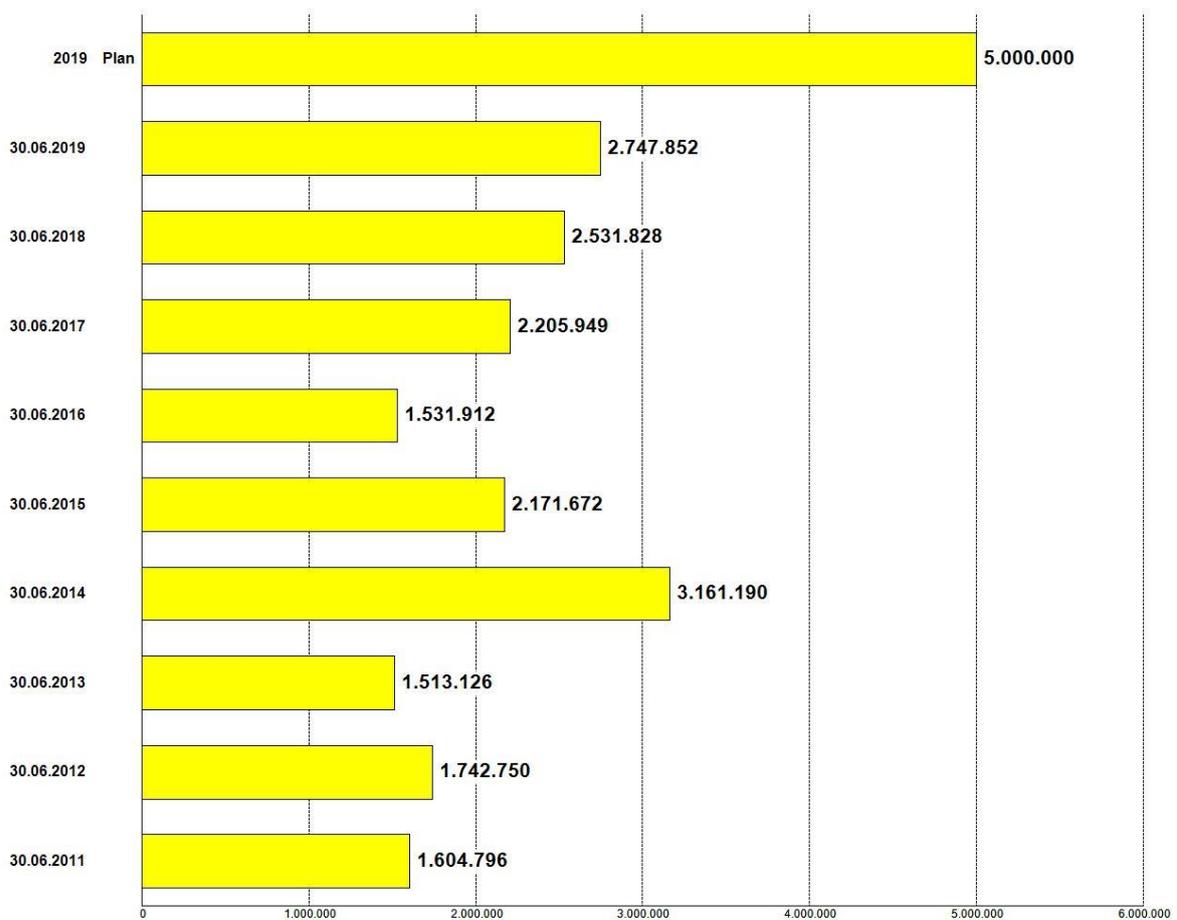
Vertiefende Betrachtung:

Die nachfolgende Tabelle zeigt die IST-Ausgaben des Kreishaushalts jeweils vom 01.01. bis 30.06. eines Jahres sowie in den beiden letzten Spalten den Haushaltsplan und die Planerfüllung in Prozent. Die Analyse zeigt, dass zum 30.06.2019 insgesamt 47 % der ordentlichen Erträge realisiert sind. Die prozentuale Ausschöpfung bei den Erträgen im Vorjahr lag ebenfalls bei einem Wert von rund 46 %, wobei in der absoluten wertmäßigen Betrachtung zum 30.06.2019 die Erträge um rund 205.000 € unter denen des Vorjahres liegen. Bei den Aufwendungen sind derzeit keine besonderen Auffälligkeiten erkennbar. Der Ausschöpfungsgrad liegt hier mit 44 % leicht über dem Vorjahr (2018: 43 %). Absolut sind die Aufwendungen zum Stand des 30.06. um 68.000 höher als im Jahr 2018.

In der Nettobetrachtung ergibt sich zum Stand des 30.06. ein Ergebnisüberschuss von 7,9 Mio. € (Plan 2019: 7,1 Mio. €). Das stellt eine prozentuale Ausschöpfung von 112 % dar. Zum 30.06. des Vorjahres war das Nettoergebnis von 8,0 Mio. € und einem Ausschöpfungsgrad von 99 % gegenüber dem Planansatz 2018 deutlich niedriger. Dies spricht in der Stichtagsbetrachtung für einen positiven Verlauf des Haushaltsjahres 2019. Dies zeigt sich auch an den folgenden ausgewählten Positionen, welche volumenmäßig von großer Bedeutung für die Haushaltsentwicklung sind.

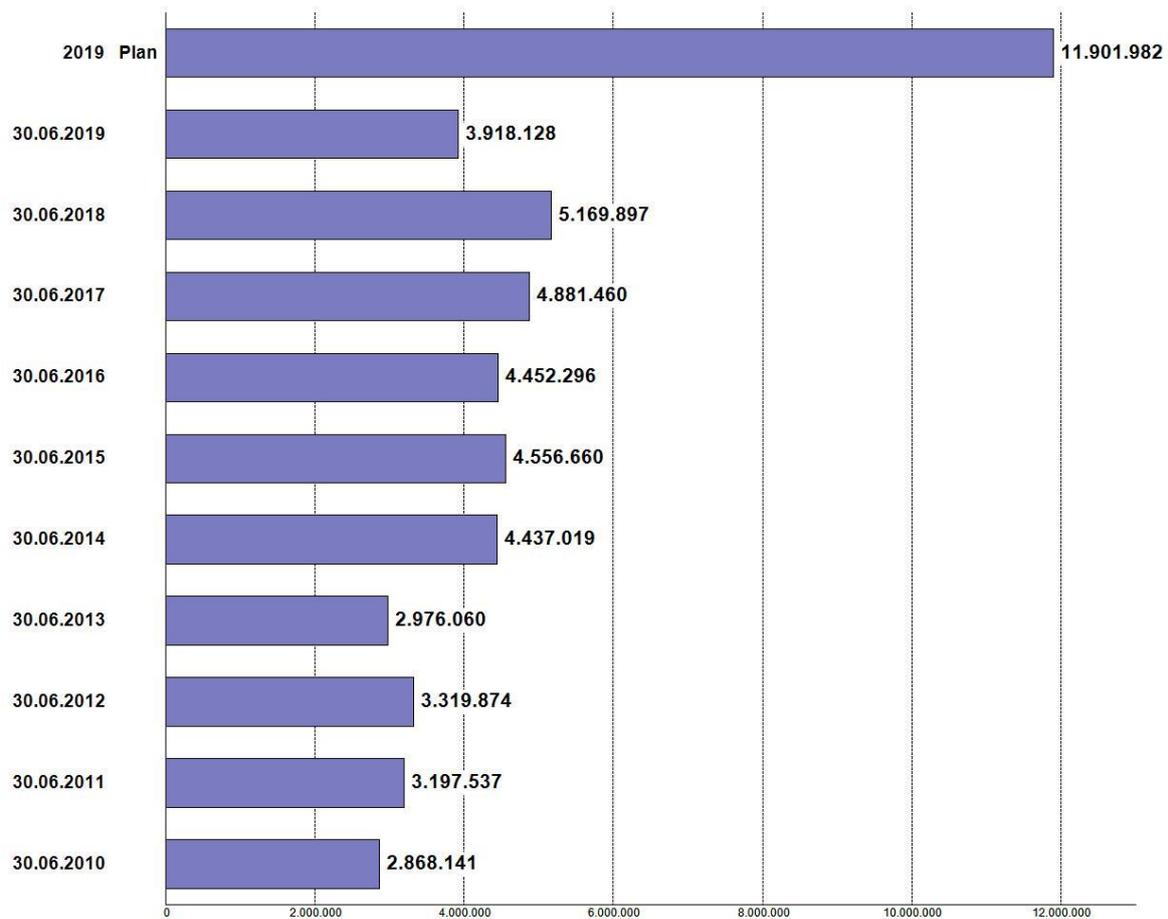
	Ist				Plan	Erfüllung in %
	zum 30.06				Jan - Dez	
	2016	2017	2018	2019	2019	
010 Steuern und ähnliche Abgaben	-738	0	-59.790	-59.790	-59.790	100%
020 + Zuwendungen und allg. Umlagen	-51.536.743	-54.872.664	-58.284.493	-59.910.822	-119.014.176	50%
030 + Sonstige Transfererträge	-1.373.655	-1.304.363	-1.272.268	-1.350.444	-2.327.082	58%
040 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-418.700	-447.089	-432.912	-448.037	-1.027.400	44%
045 + Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-1.169.839	-675.402	-676.358	-357.611	-1.403.300	25%
050 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-985.576	-517.036	-455.438	-366.486	-973.618	38%
060 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.466.482	-8.665.277	-7.856.643	-6.108.766	-21.294.619	29%
070 + Sonstige ordentliche Erträge	-206.598	-725.535	-65.853	-296.816	-315.500	94%
100 = Ordentliche Erträge	-65.158.331	-67.207.366	-69.103.755	-68.898.773	-146.415.485	47%
110 - Personalaufwendungen	9.164.183	9.635.139	10.399.988	10.830.800	23.963.119	45%
130 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.785.741	8.061.775	7.731.536	7.519.719	19.040.856	39%
140 - Bilanzielle Abschreibungen	3.326.384	3.277.854	3.502.103	1.688.254	7.728.166	22%
143 - Transferaufwendungen	32.575.434	29.911.228	31.774.070	33.905.596	68.797.563	49%
160 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.228.874	7.036.113	7.432.601	6.963.851	19.344.246	36%
170 = Ordentliche Aufwendungen	59.080.616	57.922.109	60.840.299	60.908.220	138.873.950	44%
180 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 100 und 170)	-6.077.715	-9.285.257	-8.263.456	-7.990.553	-7.541.535	106%
190 + Finanzerträge	-111.571	-117.051	-107.873	-104.186	-204.682	51%
200 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	504.589	424.369	373.212	146.918	653.993	22%
210 = Finanzergebnis (=Zeilen 190 und 200)	393.018	307.317	265.340	42.732	449.311	10%
220 =Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 180 u 210)	-5.684.697	-8.977.940	-7.998.116	-7.947.821	-7.092.224	112%
230 + außerordentliche Erträge	-119.476	-368.054		-800	0	0%
240 - außerordentliche Aufwendungen	802	306.846	152	262	0	0%
250 = außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)	-118.674	-61.208	152	-539	0	0%
260 = Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung (=Zeilen 220 und 250)	-5.803.371	-9.039.148	-7.997.964	-7.948.359	-7.092.224	112%
270 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-558	-330	0	0	-498.845	0%
280 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	558	330	0	0	498.845	0%
300 = Jahresergebnis (=Zeilen 260, 270, 280)	-5.803.371	-9.039.148	-7.997.964	-7.948.359	-7.092.224	112%

Entwicklung der Grunderwerbsteuer:



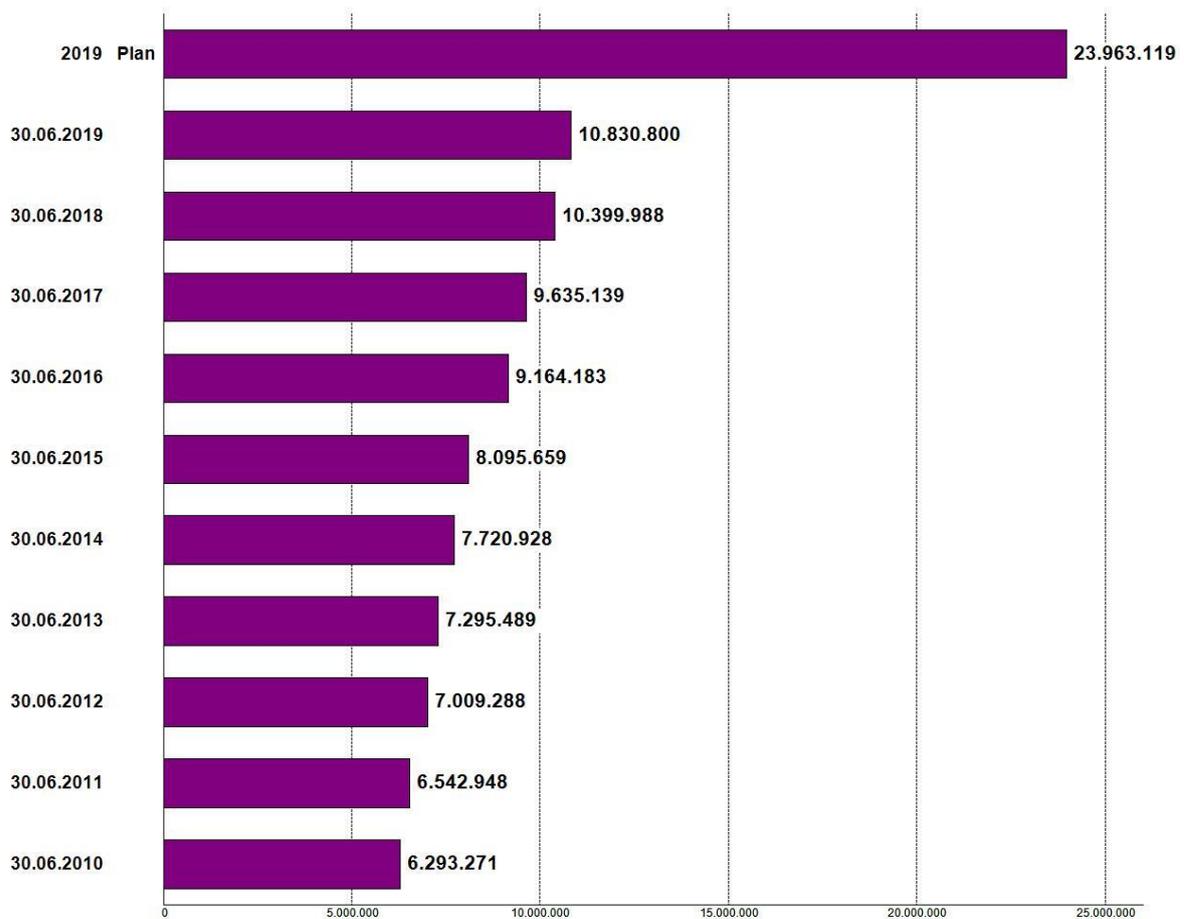
Es fehlen noch 7 Monatseingänge, die Entwicklung der Grunderwerbsteuer liegt mit 2.747.852 € zum 30.06. um 216.024 € über dem Vorjahr. Der Planansatz in Höhe von 5 Mio. Euro ist gegenüber dem Vorjahr um 500.000 € erhöht worden. **Es wird erwartet, dass das Ergebnis um mehr als 500.000 € besser ausfällt als geplant.**

Ein Blick auf den aktuellen Ergebnisstand des Liegenschaftsamtes (Kostenstellen 941 bis 999):



Die 11,9 Mio. €, die 2019 zur Verfügung stehen, werden nach derzeitigem Stand **um rund 500.000 € unterschritten**. Zum 30.06. sind bereits 3,9 Mio. € bzw. 33 % abgeflossen, das ist weniger als im Vorjahr. Der Schwerpunkt der Baumaßnahmen liegt wie alle Jahre in den Sommerferien.

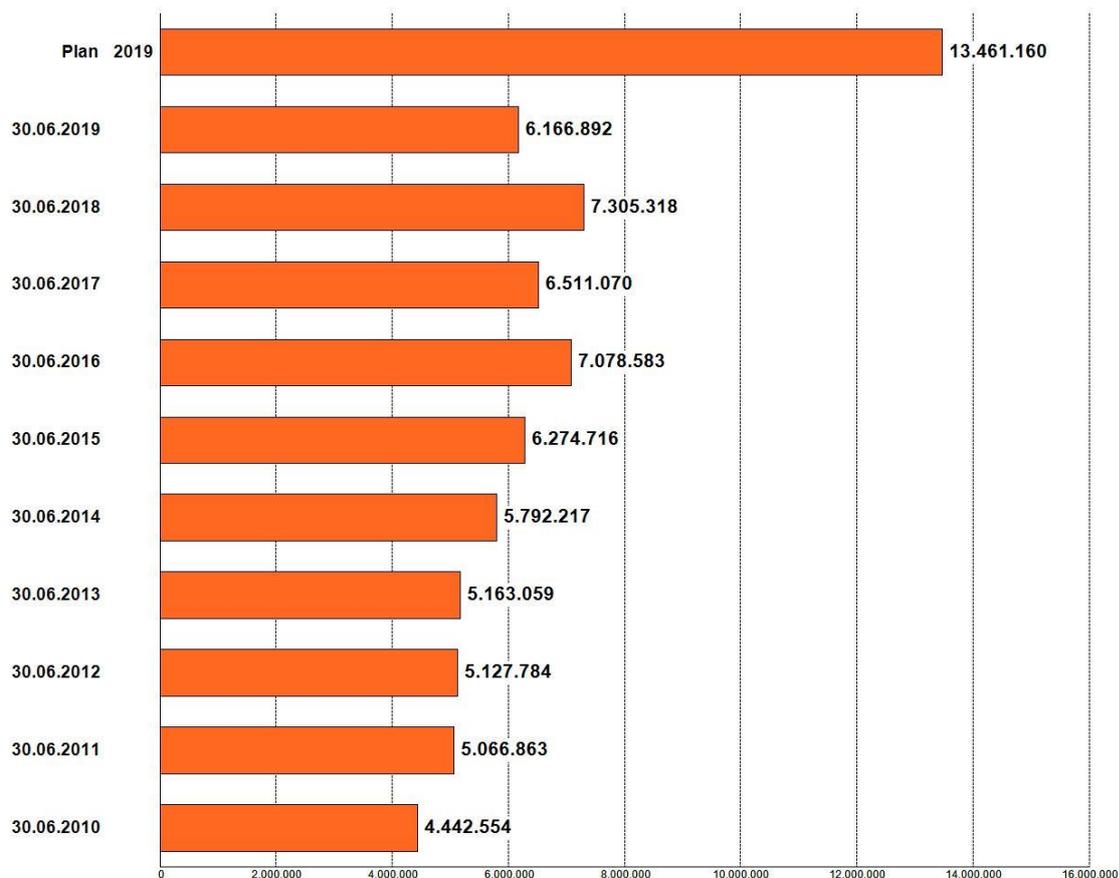
Ein Blick auf die Personalaufwendungen



Die Personalaufwendungen liegen zum Stichtag mit rund 10,8 Mio. € bzw. einer Planausschöpfung von 45 % über denen des Vorjahres (+ 430.812 €). Das IST-Ergebnis 2018 lag um rund 432.000 € über der Planung. Der Planansatz 2019 in Höhe von rund 24,0 Mio. € wurde gegenüber dem Ansatz des Vorjahres (22,8 Mio. €) um rund 1.150.000 € erhöht, was in erster Linie auf Tarifierhöhungen zurückzuführen war.

Aktuell wird für das Jahr 2019 von einer unter Berücksichtigung voraussichtlicher Neueinstellungen in 2019 von einer **Planeinhaltung** ausgegangen.

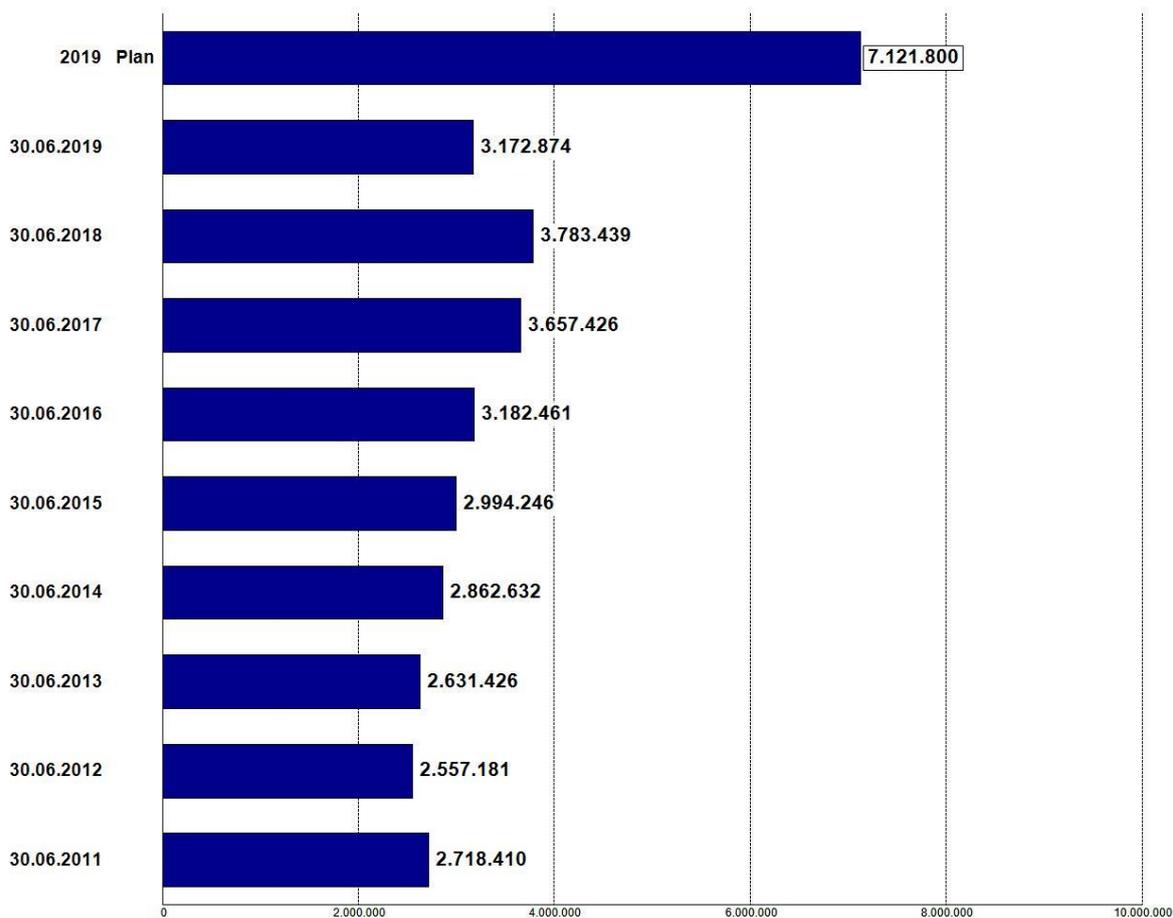
Ein Blick auf die Entwicklung in der Jugendhilfe:



Das Teilbudget wurde gegenüber dem Vorjahr um 528.000 € erhöht. Der Mittelabfluss liegt mit einer Ausschöpfung von 6,2 Mio. € bzw. 45,8 % unter dem Stand zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Ursächlich dafür ist, dass zu Beginn des Jahres 2019 im Bereich der Tagespflege von Vorauszahlungen auf nachträgliche Zahlungen umgestellt wurden. Sodass rund 130.000 € im Vergleichszeitraum nicht berücksichtigt.

Das Jugendamt erwartet für das Jahr 2019 nach derzeitigem Sachstand eine **Überschreitung** des Budgets von bis zu **300.000 €**. Diese Einschätzung beruht unter anderem darauf, dass die Fallzahlen in den kostenintensiven Hilfen im Bereich seelischer Behinderungen nach § 35a SGB VIII sowie der Heimerziehung stärker steigen als zur Planung angenommen.

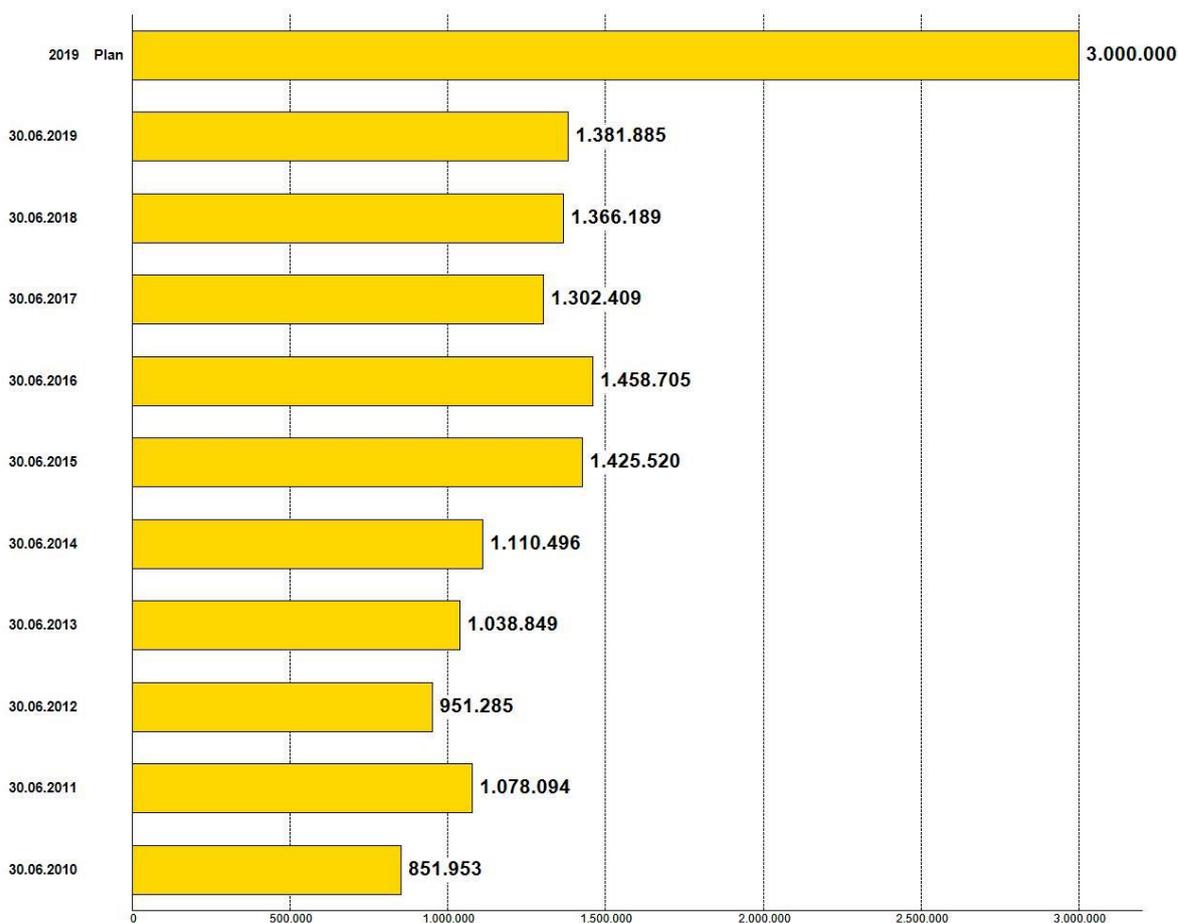
Entwicklung der Unterkunftskosten (Aufwendungen) im Bereich des **Jobcenters** (Kostenträger 2511):



Die Planung der Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft (KdU) wurde gegenüber dem Vorjahr um rund 1 Mio. € reduziert. Das Jobcenter rechnet zum Zwischenbericht mit einer **Unterschreitung des Aufwandsansatzes Ansatzes 2019 in Höhe von rund 523.000 €** bei den Kosten der Unterkunft. Entgegen der ursprünglichen Planung für das Jahr 2019 geht man im Jobcenter mittlerweile von 1.180 Bedarfsgemeinschaften aus, das sind um 110 weniger als geplant.

Da die Bundesbeteiligung an den KdU abweichend von der Planung niedriger ausfällt, prognostiziert das Jobcenter in der Nettobetrachtung allerdings zum derzeitigen Zeitpunkt eine **Planeinhaltung**.

Entwicklung der Aufwendungen der **Grundsicherung** (Kostenträger 2264 und 2265):



Seit 2014 werden die kompletten Kosten der Grundsicherung vom Bund übernommen, was angesichts der tendenziell steigenden Fallzahlen eine bedeutende Entlastung für den Kreishaushalt darstellt. Zum 30.6.2019 sind dafür Aufwendungen in Höhe von gut 1,38 Mio. € entstanden, der Planansatz beträgt 3,0 Mio. €. Das Sozialamt prognostiziert für das Jahr 2019 eine Planeinhaltung.

Auswirkung auf Haushalt:

Insgesamt wird für das Haushaltsjahr 2019 eine positive Entwicklung des Gesamthaushaltes erwartet. Die geplanten Ergebnisüberschüsse können aus heutiger Sicht **um mehr als 1 Mio. € übertroffen** werden.

Der Zwischenbericht über den Verlauf des Haushaltsjahres 2019 wird zur Kenntnis genommen.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Diese Vorlage dient der Information der Kreisräte; ein Beschluss ist nicht notwendig. In einem Jahr wird dem Kreistag in dieser Form wieder berichtet.

gez.

Brigitte Keller